

Kurzerläuterung

Ausbau des Straßenabschnittes „Am Kirchenplatz“ in der Stadt Kröpelin

Die Stadtverwaltung Kröpelin plant für das Jahr 2023 die grundhafte Instandsetzung des Straßenabschnittes „Am Kirchenplatz“ im nordöstlichen Bereich des historischen Stadtzentrums von Kröpelin. Der rund 60 m lange Straßenabschnitt, der entlang der Einfriedung des Geländes der evangelischen Kirche von Kröpelin verläuft, verbindet den Bereich der Dammstraße mit dem Gelände des ehemaligen Pfarrhofes nördlich des Kirchengeländes. Der Straßenabschnitt hat damit für den öffentlichen Verkehr im Stadtgebiet eher eine geringere Bedeutung, da lediglich eine Nutzung als Grundstückszufahrt möglich ist. Bedingt durch die natürlichen topografischen Geländebeziehungen in diesem Teil der Stadt weist der Straßenabschnitt ein Längsgefälle von 8,2% - 9,2% auf. Der Hochpunkt des Stadtgebietes, der Wedenberg, befindet sich etwa 60 m nördlich des Geländes des Pfarrhofes. Westlich des Straßenabschnittes verläuft auf der gesamten Länge eine Natursteinmauer, an den östlichen Randbereich grenzen Wohn-, Betriebs- und Nebengebäude der Tischlerei Stern. Hier befinden sich auf der privaten Grundstücksfläche auch Bereiche, die zum Abstellen von Pkw bzw. als Garagenzufahrt genutzt werden. Neben dem Gebäude der Tischlerei befindet sich im Abstand von etwa 1,0 m zum Fahrbahnrand der Standort eines größeren älteren Laubbaumes, dessen Kronenbereich weit in die Fahrbahn der Gemeindestraße ragt. Der Straßenabschnitt mit einer Fahrbahnbreite von etwa 3,60 m schließt im Bereich der Dammstraße an die mit Natursteinpflaster befestigte Fläche im Sanierungsgebiet der Stadt an. Die derzeitige Oberfläche der alten Straße besteht aus einem Konglomerat von Asphaltmaterial, Betonresten und Schotter und verfügt über keine Entwässerungseinrichtungen. Die Straßenseitenstreifen schließen ohne erkennbare Bordanlagen an die Fahrbahn an. Eine zusätzliche Beschilderung ist nicht vorhanden.

Im Rahmen des geplanten Ausbauvorhabens soll die Zufahrtsstraße zwischen dem Anschlussbereich an der Dammstraße und der Zufahrt zum Pfarrhof in Asphaltbauweise mit einer Regelbreite von 3,60 m grundhaft ausgebaut werden. Am westlichen Fahrbahnrand wird zur Wasserführung ein Rundbordstein aus Beton mit einer Auftrittshöhe von 5,0 cm angeordnet. Im Verlauf des Straßenabschnittes werden bei Station 0+003,5 und Station 0+030,5 am westlichen Fahrbahnrand Straßenabläufe zur Aufnahme des Oberflächenwassers angeordnet. Der nicht wasserführende, östlich Fahrbahnrand wird mit einem Tiefbord aus Beton eingefasst, das höhengleich mit dem neuen Fahrbahnbelag abschließt. Die Fahrbahnoberfläche erhält eine Querneigung von 2,5% zum westlichen Fahrbahnrand. Die Anschlussbereiche an Bauanfang und Bauende werden ebenfalls mit Tiefbordsteinen gegenüber dem vorhandenen Oberflächenbelag abgegrenzt. Die Anschlussleitung PP DN 150 für die beiden Straßenabläufe kann im Bereich des Bauanfangs an einen vorhandenen Niederschlagswasser-Kontrollschacht angeschlossen werden. Auf Grund der vorgegebenen Höhen durch die beidseitig des Straßenabschnittes gelegenen Oberflächen und baulichen Anlagen ist es nicht möglich, das Längsgefälle

der Straße gegenüber der derzeitigen Situation zu reduzieren. Eine Ausweisung des Straßenabschnittes als „Gehweg“ ist auf Grund der Gefällesituation nicht möglich. Im Zusammenhang mit dem geplanten Straßenausbau soll im mittleren Teilstück der Straße eine zusätzliche Straßenleuchte aufgestellt werden. Das Energieversorgungskabel kann im Bereich der benachbarten Leuchtenstandorte in der Dammstraße mit dem Kabelnetz der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet von Kröpelin verknüpft werden.

Im Zusammenhang mit den weiteren Planungsüberlegungen müssen folgende Problem abschließend geklärt werden:

- Untersuchung des Materials der alten Oberfläche der Fahrbahn auf eine mögliche Schadstoffbelastung (Teer, PAK, Phenole);
- Klärung der Durchführung der Bauarbeiten im Kronentaufbereich des Einzelbaums – Naturschutzgenehmigung notwendig;
- Klärung der Anlieferung des Asphaltmischgutes – üblicherweise müsste vom Bauanfang an der Dammstraße aus in Richtung Zufahrt Pfarrhof eingebaut werden, dazu müsste die Anlieferung des Mischgutes über das Gelände des Pfarrhofes (Privatgrundstück) erfolgen;